

Im östlichen Fenster des südlichen Seitenschiffes; kniende Figur des Wolfgang Erndorfer in Rüstung mit Schriftband: *O sancte Bernadine, ora pro me.* Ende des XV. Jhs. (Taf. I; s. Übersicht).

Taf. I.

Kanzel: Aus Holz; achteckig, mit gewundenen Rundsäulen an den Kanten; in viereckigen Nischen kleine Statuen der vier Evangelisten; zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Kanzel.

Chorstühle: Die Rückwand aus braunem Holze, durch abwärts verjüngte, geschuppte Pilaster in Felder geteilt, die lichtgrau marmoriert und von ornamentierten Rahmen eingefasst sind. Um 1650.

Chorstühle.



Fig. 30 Neukirchen, Pfarrkirche,
Grabstein des Wolfgang Erndorfer
(S. 27)

3. Im Mittelschiffe im Fußboden rote Marmorplatte mit skulptiertem Kelche im Vierpaß und Randschrift: *Anno dni 1488 (?) in vigilia scti Thomae obiit venerabil. vir Georius Geplutz . . . plebanus in Minichreut hic sepultus c. a. requ. i. sancta pace.*

4. Gleichfalls im Mittelgange rote Marmorplatte mit Relief, Kelch und Meßbuch im Dreipaßfelde. Inschrift: *A. d. 1519 in die Donice ascensionis obiit venerab. vir dñs Wolfgangus Mertenperger beneficiatus in N. c. a. d. v.*

Glasluster: Reicher Luster mit geschliffenen Glasperlen; wahrscheinlich Gutenbrunner Fabrikat. Um 1800.

Glasluster.

Kirchengeräte: 1. Kreuzpartikelmonstranz, sonnenförmig, Messing; nach der Authentik von 1778.

Kirchengeräte.

2. Monstranz aus Kupfer, vergoldet; sonnenförmig, mit Blumenbehang und getriebenen Ornamenten, daran appliziert Gestalten der hl. Jungfrau mit dem Kinde und Engeln unter Quastenbaldachin.

3. Silberbeschlüge an einem Meßbuche; Ecken, Schließen und Mittelschild mit getriebenen Cherubsköpfchen und Rankenwerk. Wiener Beschaumarke von 1725 und Meistermarke *G. J. E.* (vielleicht Gottfried Julius Eichholtz [?]; s. Fig. 29 und Übersicht).



Fig. 29.

Grabsteine.

Grabsteine: Innen. 1. Beim östlichen Pfeiler des südlichen Seitenschiffes eingemauert, rote Steinplatte mit graviertem Figur eines Ritters und eines Wappens mit Egge. Rundschrift: *Nach Christi gepurdt anno dni MCCCCLXXXIV am er tag laetare ist gestorben der edel Wolfgang Erndorffer, dem got genedig seij und leyt hyr begraben* (Fig. 30).

Fig. 31 Neukirchen, Pfarrkirche,
Grabstein des Hans Schauchinger
(S. 27)

2. An der Wand neben dem südlichen Seitenaltare; rote Marmorplatte mit skulptiertem Wappen der Schauchinger, darüber Stechhelm mit Federbusch. Randschrift: *Hie ligend begraben der edl und vest Hanns Schauchinger und Warbra Galer in sein gemahl, den beeden got genedig seij und ist geschorben anno in † M5XXI (1521) am tag Regine und der herr am tag Erhardi 22 (1522)* (Fig. 31).

Fig. 30.

Fig. 31.